

gegen Vortheile, welche die Mängel, die ihnen mit Recht zum Vorwurf gemacht werden, bei weitem überragen.

### Vom einfachen Vorgelege.

§. 66. Die Vorgelege unterscheiden sich von den einfachen Werken besonders dadurch, daß an der Wasserradswelle A (Fig. 94.) sich ein Steinrad a befindet, welches in einen Drehling b greift, an dessen Welle sich das in das Getriebe d greifende Kammrad c befindet. Die übrige Einrichtung bleibt die gewöhnliche. Ein solches Vorgelege erfordert zwar etwas mehr Raum (§. 61.), indem das Mühlengerüst hier mehr in das Mühlengebäude vorspringt (Fig. 96.), wodurch noch eine dritte Schwelle e für das Angewelle (Fig. 94.), der Drehlingswelle B und den Drehling b nothwendig wird. Die Tiefe des Gebäudes vergrößert sich hierdurch um 6 bis 7 Fuß, es werden zweitens zwei Wellen und zwei Räder mehr in Bewegung gesetzt, folglich wird auch mehr Kraft erforderlich, als bei Mühlen mit einfachem Zeuge, obgleich dieses bei sonst guter Anordnung wegen mehrerer anderer Vortheile nur unbedeutend sein kann.

### Benennung der Vorgelege.

§. 67. Bei einem Vorgelege (Fig. 94.) nennt man Stirnrad a und Drehling b das große, Kammrad c und Getriebe d das kleine Zeug, und das Ganze ein Vorgelege, und zwar, weil es horizontal liegt, ein liegendes Vorgelege; besonders wird die Welle B mit dem Drehlinge b und dem Kammrade c das Vorgelege genannt. Liegt hingegen zu beiden Seiten des Stirnrades ein solcher Drehling b (Fig. 95.), wodurch zwei Mahlgänge betrieben werden, so nennt man dies ein doppeltes Vorgelege. An diese Einrichtung knüpfen sich noch folgende Benennungen, nämlich: dasjenige Vorgelege, welches auf derjenigen Seite liegt, woher das Wasser fließt, heißt das obere, dasjenige aber, welches auf der entgegengesetzten Seite liegt, wird das untere Vorgelege genannt. Bei dem ersteren Vorgelege drücken die Rämme des Stirnrades die Stecken des Drehlings nach unten, bei dem zweiten heben die Rämme die Stecken des Drehlings nach oben, und man nennt dann ersteres ein Vorgelege auf den Druck und letzteres ein Vorgelege auf den Hub. Bei kleinen Mühlen mit